

Careleaver*Wandkalender 2022

Unser Wandkalender mit Tipps zu 5 kostenlosen Angeboten und Gutscheinen für 7 Freizeitaktivitäten geht in die 2. Runde. Diesmal konnten wir die Auflage erhöhen und den Gutscheinwert noch einmal steigern: mit jedem Kalender werden jetzt um die 50€ als Gegenwert weitergegeben.

Im Rahmen ihres Projektes „Jugend auf eigenen Füßen“ übernahm außerdem dieses Jahr die Leipziger „Rotary-Familie“ die Druckkosten, um Careleaver*innen bei der Entdeckung neuer und bekannter Angebote in Leipzig zu unterstützen. Herzlichen Dank an alle Kooperationspartner*innen für ihre Unterstützung und Eva Wünsch für die großartige Gestaltung. Die Verteilung wird ab Dezember anlaufen.



Erfahrungsaustausch zu gelingenden Übergängen in die Selbstständigkeit

Bereits zum zweiten Mal trafen sich Leipziger Fachkräfte, um sich zu ihren Erfahrungen, aktuellen Bedarfen sowie Probleme in der Begleitung von Übergängen junger Menschen aus stationären Hilfen auszutauschen. Die trägerübergreifende Runde beschäftigt sich in größeren Abständen mit verschiedenen Themenblöcken wie u.a. „Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem ASD“ oder „Was bringt die SGB-8-Reform“. Außerdem geht es auch um konkrete Fallbesprechungen, hilfreiche Tipps und netzwerken untereinander. Gemeinsam wollen wir z.B. unterstützende Beispiele für eine gelingende Hilfeplanung erarbeiten, damit Fachkräfte insbesondere junge Volljährige noch besser beraten und begleiten können. Das nächste Treffen findet am 28.02.2022 statt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Katja Meier.

SAVE THE DATE - 03. Februar 2022 – voraussichtlich 9:00 bis 16:30 Uhr - digital

Übergänge für junge Volljährige gestalten. Einführung ins Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zum Thema Careleaver*innen und Praxisbeispiele

Die IGFH veranstaltet für Leipziger Careleaver*innen, Fachkräfte und Akteure am 03. Februar ein ganztägiges Online-Seminar zu den neuen Möglichkeiten, Pflichten und Herausforderungen am Übergang.

Basierend auf Projekten und Initiativen zur Verbesserung der Übergangsbegleitung für Careleaver*innen, die in den letzten Jahren durchgeführt und entwickelt wurden, werden Konzepte der praktischen Ausgestaltung der Neuregelungen vorgestellt, z.B. das Konzept der Übergangsplanung, Möglichkeiten der rechtskreisübergreifenden Kooperation sowie Modelle der Nachbetreuung. Diese werden mit dem Teilnehmer*innen im Hinblick auf die Umsetzbarkeit in der eigenen Praxis diskutiert. Der Fokus der Fortbildung liegt dabei nicht in einer juristischen Perspektive auf die Neuregelungen, sondern auf konkreten Ansatzpunkten zur Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit für und mit Careleaver*innen. Die Fortbildung wird durch die Referentin Britta Sievers (Dipl.-Sozialarbeiterin, M.A. Vergleichende Europäische Sozialforschung) durchgeführt. Frau Sievers war u.a. als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hildesheim und bei der IGFH tätig, hat zahlreiche Projekte mit jungen Careleaver*innen durchgeführt und Handbücher und Materialien zur Thematik verfasst.

Die Veranstaltung ist für interessierte Careleaver*innen kostenlos. Fachkräfte, Akteure und weitere Interessierte beteiligen sich mit einem Beitrag von 20€. Die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt.

Sie wollen informiert bleiben? Melden Sie sich schon jetzt bei Katja Meier an.

Vortrag zu „JugendHILFE? Isolation, Ohnmacht und rechtswidrige Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe



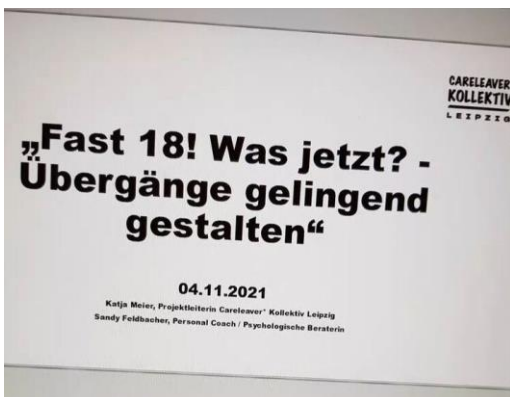
Im Rahmen der diesjährigen Kritischen Einführungswochen an der Uni Leipzig haben Leipziger Careleaver*innen einen Vortrag gehalten.

„Wir waren doch viele Leute im Hörsaal. Wir hätten nicht gedacht so viele Menschen begeistern zu können. Betroffene haben sich an uns gewandt und fanden unseren Vortrag aus Betroffenen Perspektive gut. Wir konnten auch einige angehende Sozialarbeiter*innen erreichen

:) Ein paar Tränen flossen auch. Ein kritischer Diskurs entstand dann auch noch und die Flyer und Broschüren sind auch mitgenommen worden. Alles in allem lief es richtig gut.“

A., Careleaverin

Digitaler Workshop für Pflegeeltern



Anfang November fand der neu entwickelte Workshop „Fast 18! Was jetzt?! Übergänge gelingend gestalten“ bereits zum zweiten Mal statt. Insgesamt 15 Teilnehmende aus allen Formaten von Pflegefamilien waren dabei. Der Workshop bot die Möglichkeit, sich mit Übergangsaufgaben von Pflegeeltern zu beschäftigen und die eigene Situation zu reflektieren. Neben Impulsen zu Übergangsaufgaben und -strategien, konnten sich die Teilnehmenden in kleineren Gruppen und im moderierten Forum zu ihren persönlichen Themen austauschen. Sie entwickelten gemeinsam erste Lösungsstrategien für die Übergangsphase.

Es war superspannend zu sehen, wie unterschiedlich die Konstellationen und auch die Herausforderungen sind. Es fiel den meisten Pflegeeltern gar nicht so einfach, sich mal auf ihre persönlichen Fragen, Bedürfnisse und Wünsche zu konzentrieren. So stark stehen die „bürokratischen“ Herausforderungen der Pflegekinder/ Pflegefamilien im Vordergrund. Umso so schöner war es zu erleben, wie sich die Pflegeeltern dann doch in diesem geschützten Raum öffnen und gegenseitig stärken konnten. Auch wenn bei uns eigentlich Careleaver*innen im Vordergrund stehen, freuen wir uns trotzdem, dieses Angebot zur Stärkung von Pflegefamilien im neuen Jahr wieder durchzuführen und weiterzuentwickeln. Denn ein starkes, klares Familienumfeld – egal in welcher Konstellation – ist für Careleaver*innen ein zentrale Ausgangsbedingung für einen gelingenden Übergang.

+++++

Online-Veröffentlichung der IKJHP

Die Integrierte Kinder- und Jugendhilfeplanung (IKJHP) der Stadt Leipzig ist veröffentlicht. Der PDF-Download, auch zur Weitergabe an Dritte, steht hier zur Verfügung. Druckexemplare der Veröffentlichung sind derzeit in Arbeit und stehen in absehbarer Zeit zur Verfügung.

+++++

Brückensteine Fellowship-Programm gestartet



Anfang des Jahres ist das Programm in mehreren Workshops mit Careleaver*entstanden. Es stellte sich heraus: das Fellowship wird ein Engagementprojekt für Careleaver*innen, die sich bereits engagieren oder für ihre eigenen Anliegen engagieren wollen! Es ist also kein finanzielles Stipendium, aber vergleichbar mit einem ideellen. Eine Jury, die mehrheitlich aus Careleaver*innen bestand, hatte die schwierige Aufgabe zu entscheiden, wer im ersten Jahrgang dabei sein kann. Dieses Jahr starteten 12 Careleaver*innen als erster AWAKE-Jahrgang. Auf einem ersten Wochenend-Retreat im Social Impact Lab in Leipzig fand der Startschuss für AWAKE statt. Die Fellows haben die Design Thinking Methode kennen gelernt und mit ihr gearbeitet, sie haben ihre Team-Werte festgelegt, hatten Zeit zur Reflexion, zum Kennenlernen und für

Lagerfeuer am Abend im Hostel & Garten Eden. Nach einem intensiven Wochenende gibt es nun Projektgruppen, die selbstorganisiert und methodisch unterstützt bis zum nächsten Retreat arbeiten. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Helena Knorr, knorr@socialimpact.eu

Sie wollen direkt über die Initiative Brückensteine Careleaver informiert bleiben? Melden Sie sich gerne über www.brueckensteine.de für den Newsletter an. Dieser erscheint aktuell viermal im Jahr.

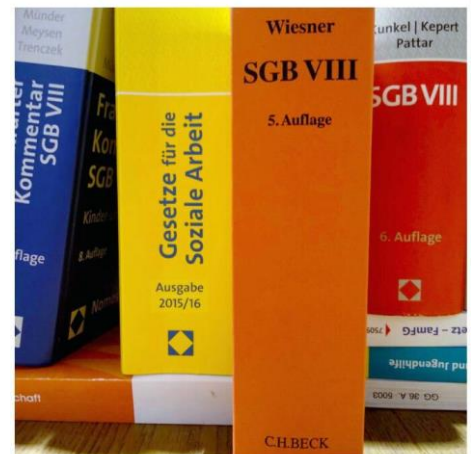
ausgewählte Veranstaltungen der digitalen Fortbildungsreihe zur SGB VIII – Reform des Kinder- und Jugendhilferechtsvereins

29. November 2021, 9 bis 13 Uhr: Careleaver als neu erkannte Zielgruppe - Elsa Thurm, Björn Redmann (KJRV)

14. Dezember 2021, 16 bis 20 Uhr: Heimräte und Selbstvertretungen jugendhilfeerfahrener Careleaver und Eltern - Alexander Merkel (Careleaver e.V.), Björn Redmann (KJRV)

06. Januar 2022, 9 bis 13 Uhr: Bescheide überprüfen lohnt sich! Änderungen in der Kostenheranziehung junger Menschen - Prof. Dr. Simone Janssen (Evangelische Hochschule Dresden), Annegret Münch und Björn Redmann (KJRV)

Informationen dazu finden Sie [hier](#).



Kontakt

Katja Meier, Projektleiterin
Birgitta Mayr, Pädagogische Mitarbeiterin

Alte Salzstraße 60
04209 Leipzig
☎ 0341 24860575
✉ care@heizhaus-leipzig.de
📞 +49178 93 81 390 Birgitta Mayr
📞 +49176 470 160 56 Katja Meier



Das Careleaver* Kollektiv Leipzig ist ein Projekt der Initiative Brückensteine Careleaver, ermöglicht durch die DROSOS STIFTUNG.

drosos (...)

mit Unterstützung von



Stadt Leipzig

ein Projekt von

HEIZHAUS